

Entwicklung der Neukonzeption für das Jugendcafé YAHOO



Kinder- und Jugendbüro
der Stadt Waltrop



*Kinder- und Jugendbüro
der Stadt Waltrop
Ziegeleistraße 14
45731 Waltrop
Tel.: 02309 / 962 652*

Inhalt

Vorwort

Zusammenfassung

1	<u>RÜCKBLICK 13 JAHRE JUGENDCAFÉ YAHOO</u>	5
1.1	VON DER JUGENDEINRICHTUNG „DURCHZUG“ ZUM JUGENDCAFÉ YAHOO	5
1.2	DAS TEILKOMMERZIELLE JUGENDCAFÉ YAHOO	5
1.3	AUSWERTUNG DER BISHERIGEN PACTVERHÄLTNISSE	5
2	<u>ZIELGRUPPE</u>	6
2.1	WAS MÖCHTEN JUNGE LEUTE HEUTE?	6
2.1.1	DIE BESUCHERBEFRAGUNG	6
2.1.2	DIE SCHÜLERBEFRAGUNG	7
2.1.3	BETEILIGUNGSPROZESS VON WALTROPER SCHÜLER/INNEN AN DER KONZEPTIONSENTWICKLUNG	8
2.1.4	JUGENDLICHE LEBENSWELTEN HEUTE	10
2.1.5	ÜBERGANGSZEIT DES JUGENDCAFÉS YAHOO UND IHRE BESUCHER/INNEN	13
2.1.6	DIE ALTERSSTRUKTUR DER JUNGER MENSCHEN IN WALTROP	14
2.2	ZUR ZIELGRUPPE DES JUGENDCAFÉS YAHOO	15
3	<u>WIRTSCHAFTLICHKEIT TEILKOMMERZIELLER JUGENDCAFÉS UND BEWERTUNG DER ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DAS JUGENDCAFÉ YAHOO</u>	15
3.1	WIRTSCHAFTLICHKEIT TEILKOMMERZIELLER JUGENDCAFÉS	15
3.2	NEUÜBERPRÜFUNG DER VERPACTUNGSMÖGLICHKEITEN	16
4	<u>INFORMATIONEN UND HINWEISE DES LANDESJUGENDAMTES WESTFALEN ZUR NEUKONZEPTION DES JUGENDCAFÉS YAHOO</u>	17
4.1	EINORDNUNG DER STADT WALTROP UND AUSGABEN FÜR DIE OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT	17
4.2	EINORDNUNG DER STADT WALTROP UND ANZAHL DER HAUPTBERUFLICHEN FACHKRÄFTE IN DER OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT	17
4.3	ANMERKUNGEN UND HINWEISE DER FACHBERATERIN DES LANDESJUGENDAMTES FÜR DEN PROZESS IN WALTROP	18
4.4	ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN IN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT	18
5	<u>GESETZLICHE GRUNDLAGEN</u>	19
6	<u>ZIELSETZUNG</u>	19
6.1	DAS BISHERIGE LEITBILD DES JUGENDCAFÉS YAHOO IST WEITERHIN FESTER BESTANDTEIL DER NEUKONZEPTION	19
6.2	DIE NEUKONZEPTION VERFOLGT ÜBERDIES FOLGENDE ZIELE	20
6.3	PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN	20

7	ANGEBOTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN	21
7.1	DIE LAGE	21
7.2	RÄUMLICHKEITEN UND AUSSTATTUNG	21
7.2.1	DAS JUGENDCAFÉ YAHOO IST RÄUMLICH IN DREI BEREICHE UNTERTEILT	22
7.2.2	ZUSTAND DER RÄUMLICHKEITEN UND DES INVENTARS	22
7.3	ANGEBOTE UND INHALTE	23
7.4	GASTRONOMIEBEREICH	23
7.5	ÖFFNUNGSZEITEN	24
7.5.1	REGULÄRE ÖFFNUNGSZEITEN	24
7.5.2	WOCHENENDZEITEN UND VERMIETUNGEN	24
7.5.3	NUTZUNGEN INNERHALB DER WOCHE	25
8	NEUAUSRICHTUNG DES JUGENDCAFÉS	25
9	PERSONAL	26
9.1	PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL / KOORDINATION	26
9.2	ARBEITSWEISE	26
9.2.1	AUFGABEN	27
9.2.2	ARBEITSZEIT UND VERGÜTUNG	27
10	FINANZEN	28
10.1	ZUR FINANZSITUATION DER KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG DER STADT WALTROP	28
10.2	ABSICHERUNG DER NEUKONZEPTION DURCH EINEN JÄHRLICHER ZUSCHUSSBEDARF	29
10.2.1	AUFSTELLUNG DER GEPLANTEN JÄHRLICHEN GESAMTAUSGABEN DES JUGENDCAFÉ YAHOO	30
10.2.2	AUFSTELLUNG DER GEPLANTEN JÄHRLICHEN GESAMTEINNAHMEN DES JUGENDCAFÉ YAHOO	31
10.2.3	BERECHNUNG DES JÄHRLICHEN ZUSCHUSSBEDARFS FÜR DAS JUGENDCAFÉ YAHOO	31
10.3	KOSTEN FÜR REVITALISIERUNG UND EINMALIGEN SANIERUNGS-AUFWAND FÜR DEN NEUBETRIEB DES JUGENDCAFÉ YAHOO (OHNE INVESTITIONEN GEBÄUDEUNTERHALTUNG)	32
10.4	VERÄNDERUNGSBEDARF FÜR 2011 UND FOLGEJAHRE	33
11	BAULICHE VERÄNDERUNGEN	34
12	SCHLUSSWORT	34

Die Kinder- und Jugendarbeit als ein besonderes Feld der Jugendförderung ist eine kommunale Pflichtaufgabe.¹

Der Ausschuss Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop hat im Sommer 2010 beschlossen, dass ein neues Konzept für das Jugendcafé YAHOO mit einer inhaltlichen und organisatorischen Neuausrichtung entwickelt wird.

Das letzte Pachtverhältnis des Jugendcafés YAHOO ist zum 31.07.2010 ausgelaufen. Es hatte sich gezeigt, dass die aktuelle Situation des teilkommerziellen Jugendcafés nicht mehr tragfähig war, da sich die wirtschaftliche Entwicklung deutlich verschlechtert hatte.

Gleichzeitig waren die Besucherzahlen in der Einrichtung rückläufig.

Seit September 2010 wird das Jugendcafé YAHOO in Übergangsform durch das Kinder- und Jugendbüro mit geringfügig Beschäftigten betrieben. Dieser Übergangsbetrieb ist zunächst bis zur Beschlussfassung im Ausschuss Jugendhilfe und Soziales über die Neukonzeption der Jugendeinrichtung vorgesehen. Die Neukonzeption soll im Anschluss an den Übergangsbetrieb ab dem 2. Halbjahr 2011 greifen.

Im Jahr 2010 hat das Kinder- und Jugendbüro als fundierte Grundlage für die Konzeptionsentwicklung umfangreiche Befragungen, Recherchen, Einrichtungsbesuche, Beratungsgespräche mit Experten und unterschiedliche Beteiligungsverfahren mit den Zielgruppen durchgeführt.

Diese Ergebnisse sind in den vorliegenden Konzeptionsentwurf eingeflossen:

- **Besucherbefragung im Jugendcafé YAHOO**
Befragung von 111 Besucher vom 12.04. – 23.04.2010
- **Schülerbefragung zum Nutzungsverhalten & Wünsche in Bezug auf Jugendcafé YAHOO**
Befragung von 505 Waltroper Schüler/innen ab Klasse 9 vom 26.04. – 07.05.2010
- **Partizipations- und Beteiligungsprozess von jungen Leuten**
 - Durchführung eines Jugendforums im Jugendcafé YAHOO am 10.10.2010
 - Arbeitsgruppentreffen Treffen mit Jugendlichen im Jugendcafé YAHOO
- **Treffen des Beraterteams aus jugendkulturellen Aktiven**
Erfassung von Trends und dem aktuellen Zeitgeist, was das Jugendcafé künftig bieten muss
- **Austausch mit den Städten Ahaus und Witten**
Besuch der Städte und Austausch über die Modelle unterschiedlicher teilkommerzieller Jugendcafés
- **Beratung des Landesjugendamtes Westfalen-Lippe**
Beratung durch die Fachberatung Jugendförderung
- **Beratung der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe**
einschließlich Beratung Jugendhilfeplanung
- **Beratung in der Arbeitsgemeinschaft 3 „Kinder- und Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII**

¹ vgl. Landesjugendamt Westfalen-Lippe: Positionspapier „Kinder- und Jugendarbeit – Wirkungen, Prinzipien und Rahmenbedingungen einer kommunalen Pflichtaufgabe“. Beschluss am 16. September 2009 im Landesjugendhilfeausschuss. 2009

Zusammenfassung

Aus wirtschaftlicher Sicht ist eine derzeitige Verpachtung des Jugendcafés YAHOO ausgeschlossen. Das Jugendcafé YAHOO ist unter einem teilkommerziellen Betrieb eines Pächters / einer Pächterin nicht erfolgsversprechend zu betreiben. Das finanzielle Risiko ist zu hoch.

Unter diesen Voraussetzungen ist ein neues und tragfähiges Konzept, für den Erhalt des Jugendcafé YAHOOs, nur in der Übernahme der Gesamtverantwortung durch die Stadt Waltrop gegeben.

Mit dieser Neuausrichtung ist sichergestellt, dass auch weiterhin junge Zielgruppen von einem bedarfsgerechten Angebot in der Einrichtung angesprochen werden und ein dauerhafter und verlässlicher Betrieb der Jugendeinrichtung gesichert ist.

Um die Einrichtung zukünftig nah an der Zielgruppe auszurichten und entsprechend den Inhalten der gesetzlichen Vorgaben zu betreiben, ist mindestens eine 0,5 pädagogische Fachkraftstelle erforderlich, sowie der Einsatz von entsprechendem Tresenpersonal an den einzelnen Öffnungstagen.

Das Jugendcafé YAHOO ist derzeit die einzige, überkonfessionelle Einrichtung der Jugendarbeit in Waltrop! Die Jugendeinrichtung dient als Treffpunkt, ist Veranstaltungsort und eröffnet Jugendlichen in der Stadt die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und Freunde zu treffen.

Die Einbeziehung und Beteiligung von jungen Leuten soll mit dieser Neukonzeption auch zunehmend zu einem selbstverständlichen Baustein von Jugendpolitik und Jugendbildungsarbeit in Waltrop werden.

Die Stadt Waltrop belegt in der Kinder- und Jugendarbeit bezogen auf Ausstattung mit Personal und Finanzen aktuell die hintersten Plätze im Land Nordrhein-Westfalen!

In den vergangenen sechs Jahren sind in der Waltroper Kinder – und Jugendförderung 60 % des Personals abgebaut und das Budget um rund 200.000,- € gekürzt worden.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist gesetzliche Pflichtaufgabe und unverzichtbarer Teil der Jugendhilf Landschaft und der kommunalen Infrastruktur in Waltrop für junge Menschen!

Der in dieser Konzeptionsentwicklung aufgeführte jährliche Mehraufwand in Höhe von 56.709,51 € ist erforderlich, um das Jugendcafé YAHOO, als notwendiges und wichtiges Angebot der Jugendarbeit und Lernfeld für die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen, weiter zu führen.

1 Rückblick 13 Jahre Jugendcafé YAHOO

1.1 Von der Jugendeinrichtung „Durchzug“ zum Jugendcafé YAHOO

Die Jugendeinrichtung an der Hochstraße 50 hat eine bewegte Geschichte in den letzten 35 Jahren in Waltrop vorzuweisen:

Vom ehemaligen städtischen Kinder- und Jugendzentrum „Durchzug“ hin zum teilkommerziellen Jugendcafé YAHOO. In dieser Zeitspanne ist die Einrichtung immer wieder den aktuellen Bedarf von jungen Menschen angepasst und konzeptionell weiterentwickelt worden.

1.2 Das teilkommerzielle Jugendcafé YAHOO

Für besondere Aufmerksamkeit hat im November 1997 die Einrichtung des Jugendcafés YAHOO in Waltrop als sceneübergreifender Treffpunkt mit jugendgemäßem Angebot und taschengeldfreundlichen Preisen gesorgt. Unter aktiver Beteiligung von jungen Menschen ist das Jugendcafé YAHOO maßgeblich nach ihren Ideen und Vorstellungen eingerichtet und umgesetzt worden. Als besonderes Modellprojekt ist dieses Partizipationsprojekt „JUNEX – Junge Experten planen ein Jugendcafé“ 1997 vom Landesjugendamt Westfalen-Lippe gefördert worden.



Das teilkommerzielle Jugendcafé YAHOO ist in seiner konzeptionellen Ausgestaltung mit der Verpachtung des gastronomischen Bereiches ein innovativer Einrichtungstypus der Jugendarbeit in NRW, der mit herkömmlichen Jugendeinrichtungen nicht vergleichbar ist. Mit der Einrichtung eines teilkommerziellen Jugendcafés in Waltrop war verbunden, dass der Zuschussbedarf der Stadt minimiert und die Einrichtung sich möglichst weitgehend selber tragen sollte.

1.3 Auswertung der bisherigen Pachtverhältnisse

Die Stadt Waltrop hat in dem Zeitraum von 1997 bis 2010 das Jugendcafé YAHOO insgesamt zweimal verpachtet:

Von 1997 bis 2005 ist ein Pachtvertrag mit der Pächterin Frau Dengel geschlossen worden und von 2005 bis Juli 2010 mit der GAD² und der Betriebsleiterin Frau Gellings.

Von Beginn an hat das Jugendcafé YAHOO eine große Anzahl an jungen Menschen in Waltrop erreicht und sich auch als jugendkulturelle Einrichtung weit über die Stadtgrenzen hinaus etabliert. Über einen langen Zeitraum ist die hohe Zufriedenheit der jugendlichen Besucher immer wieder bestätigt worden.

Trotz erfolgreicher Zusammenarbeit mit den Pächterinnen mussten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich nachgebessert werden, um den Vertragspartnerinnen eine angemessene wirtschaftliche Basis zu ermöglichen.

Die wirtschaftliche Situation hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert. Die Umsätze sind im Jugendcafé YAHOO weiter zurückgegangen. Vor allem fehlten die Einnahmen aus den umsatzstarken Disco-Veranstaltungen, die aufgrund der

²

GAD: Gesellschaft für Arbeit und soziale Dienstleistungen

Besucherbeschränkungen in Zusammenhang mit den Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung nur noch begrenzt stattfinden konnten.

Ein Vergleich mit anderen teilkommerziellen Jugendeinrichtungen in NRW hat gezeigt, dass teilkommerzielle Jugendeinrichtungen sich nicht ohne öffentlichen Zuschuss am Markt behaupten können.

Teilkommerzielle Jugendcafés können nicht ausreichende Gewinne generieren, die einem Pächter oder einer Pächterin ein angemessenes Auskommen ermöglichen. Die Einrichtungen sind Zuschussbetriebe, die nur unter sehr differenzierten Bedingungen überhaupt erfolgreich sein können.

Neben diesen wirtschaftlichen Belastungen des Jugendcafés YAHOO war die Entwicklung der Besucherzahlen in den vergangenen Jahren ebenso rückläufig.

So sind die wöchentlichen Besucherzahlen von durchschnittlich 350 Besuchern in der Woche auf rund 250 Besucher gefallen. Besonders deutlich ist der Einbruch der Besucherzahlen mittwochs zu verzeichnen gewesen. An diesem Stammbesuchertag von Schülern ist ein Besucherrückgang von 65 % festgestellt worden.

2 Zielgruppe

2.1 Was möchten junge Leute heute?

2.1.1 Die Besucherbefragung

Im April 2010 hat das Kinder- und Jugendbüro insgesamt 111 Besucher des Jugendcafés YAHOO zu ihrem Nutzungsverhalten und ihren Wünschen in Bezug auf das Jugendcafé befragt.

Als Erkenntnis aus der Befragung hat sich die These bestätigt, dass der größte Teil der YAHOO Besucher mit der Einrichtung des teilkommerziellen Jugendcafés YAHOO älter geworden ist.

Der durchschnittliche YAHOO Besucher war zum Zeitpunkt der Befragung 23 Jahre alt. Von den Befragten besuchten 44% die Einrichtung länger als 7 Jahre. Signifikant ist, dass alleine 30% der Befragten die Einrichtung länger als 10 Jahre besuchten.

Die befragten Besucher zeigten sich in der Bewertung der Jugendeinrichtung ausgesprochen zufrieden und wünschten sich für das Jugendcafé YAHOO keine Veränderung.

Zum Zeitpunkt der Besucherbefragung betrug der Anteil der Jugendlichen bis einschließlich 18 Jahren lediglich nur noch 12%. Der Anteil der älteren Besucher hat somit im Jugendcafé YAHOO deutlich zu Ungunsten der jüngeren Besucher zugenommen.

Schülerinnen und Schüler als junge Gäste des Jugendcafés sind zunehmend ausgeblieben.

Fazit:

Aus Sicht der Jugendförderung darf es nicht zur Verdrängung von jüngeren Besuchern durch ältere Zielgruppen im Jugendcafé YAHOO kommen.

Die Ausrichtung an der alten Jugendcafékonzeption ist derzeit nicht mehr zielführend. Die Steuerung in Hinblick auf jüngere und neuere Besuchergruppen ist zwingend erforderlich. Derzeit werden erwachsene Menschen mit Mitteln der Jugendarbeit unterstützt. Der Auftrag des Kinder- und Jugendhilfegesetze bezieht junge Menschen, bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres ein. Das Kinder- und Jugendfördergesetz des

Landes NRW stellt jedoch deutlich heraus, dass sich die Angebote im Schwerpunkt an junge Menschen im Alter von 6 – 21 Jahren richten sollen.

2.1.2 Die Schülerbefragung

Parallel zur Besucherbefragung sind vom 26.04. bis 07.05.2010 insgesamt 505 Schüler/innen ab der 9. Jahrgangsstufe in Waltrop zu ihrem Nutzungsverhalten und ihren Wünschen in Bezug auf das Jugendcafé befragt worden.

Rund 2/3 der befragten Schüler/innen gaben an, die Einrichtung entweder noch nie oder noch nicht häufig besucht zu haben.

Auf die Frage, warum sie nicht oder nur selten das Jugendcafé YAHOO besuchen, antworteten 66% der Schüler/innen: „*Es sind nicht meine Leute und Freunde da*“.

Ferner gaben die befragten Schüler/innen an, dass sie 1/3 der derzeitigen Stammbesucher in der Bewertung auf einer Beliebtheitskala lediglich die Schulnote 4 und 5 geben würden. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Gruppe der Gleichaltrigen für die Schüler eine zentrale Rolle spielt. Die sozialen Kontakte unter Freunden haben ein besonderes Gewicht.

Als Hauptgrund für ihren Nichtbesuch des Jugendcafés wurde von den Schülern geäußert, dass sich in der Einrichtung nicht ihre Freunde aufhalten. Es bestätigt sich die These, dass die Schüler/innen sich in erster Linie ein Jugendcafé wünschen, in dem jugendgerechte Veranstaltungen (Partys, Stufen- und Abipartys, Konzerte etc.) stattfinden können. Ebenso wünschen sie sich weiterhin taschengeldfreundliche Preise in der Jugendeinrichtung.

Fazit:

Die große Beteiligung an der Schülerbefragung zeigt deutlich den Bedarf für eine Jugendeinrichtung als zentraler Treffpunkt für junge Menschen in der Stadt.

Der Besuch des Jugendcafés ist für Schüler/innen davon abhängig, ob es gelingt ihre Freunde, also die Gruppe der Gleichaltrigen, zu treffen.

Die Ausrichtung des Veranstaltungsprogramms auf diese Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler ist zukünftig stärker notwendig. Darüber hinaus muss ein Loslösungsprozess von älteren Besuchergruppen initiiert werden, die der Zielgruppe des Jugendcafés entwachsen sind. Ein Verdrängungsprozess zuungunsten der Schüler/innen kann so unterbunden werden. Die von den Jugendlichen gewünschten Angebotszeiten, sollten sich zunehmend in die „schulfreien“ Zeiten am Abend, am Wochenende und in die Ferien verschieben. Diese sind bei der Gestaltung der zukünftigen Öffnungszeiten zu berücksichtigen.

2.1.3 Beteiligungsprozess von Waltroper Schüler/innen an der Konzeptionsentwicklung



Durchführung eines Jugendforums im Jugendcafé YAHOO

Um die konkreten Wünsche und Ideen der Zielgruppe der Schülerinnen zum Jugendcafé zu ermitteln, ist im Oktober 2010 ein großes Jugendforum im YAHOO durchgeführt worden. Moderiert wurde das Jugendforum von Mitarbeitern des Kinder- und Jugendbüros.

Ziel war es, vor allem die jüngeren und potentiellen Besuchergruppen über die persönliche Ansprache und Werbung an den Waltroper Schulen für die Teilnahme am Jugendforum zu interessieren.

Da sich heute Jugendliche immer weniger in institutionalisierten Strukturen engagieren, sondern oftmals projektbezogene

Formen der Beteiligung wünschen, ist das Jugendforum als Form gewählt worden. Neben dem strukturellen Jugendparlament ist das niederschwellige Jugendforum geeignet, auch Schüler/innen jenseits fester Strukturen zu erreichen, die sich engagieren möchten. Insgesamt 40 Jugendliche sind der Einladung ins YAHOO gefolgt. Gemeinsam hatten alle Interessierten, dass sie sich für das Jugendcafé als Treffpunkt für junge Leute in Waltrop einsetzen wollten und bisher nicht zu den regelmäßigen Besuchern der Einrichtung gehörten.

Die Jugendlichen waren unterschiedlich alt, kamen aus unterschiedlichen Cliquen und Freundeskreisen und besuchten unterschiedlichen Schultypen. Alle drei großen Schulen vor Ort (Gesamtschule, Realschule, Gymnasium) waren mit Schülerinnen und Schülern vertreten.

Im Jugendforum erarbeiteten die Jugendlichen in heterogener Zusammensetzung realistische Vorstellungen und konstruktive Verbesserungsvorschlägen für das Jugendcafé YAHOO.

Die Ergebnisse des Jugendforums lassen sich in drei Kernbereiche unterteilen:³

1. **Ergebnisse und Informationen für die Neukonzeption**
2. **Ergebnisse und Informationen für die Übergangszeit im Jugendcafé**
3. **Weitergehende Beteiligungs- und Umsetzungsmöglichkeiten**

zu 1: Ergebnisse und Informationen für die Neukonzeption

Folgende Punkte sind in Hinblick auf die Fragestellung „Was muss ein Jugendcafé bieten, um attraktiv zu sein?“, für die Jugendlichen von Bedeutung:

- a) Inneneinrichtung
neuer Anstrich, eine gemütlichere Atmosphäre in der Einrichtung, gerne mit einer zusätzlicher Couch-Ecke (Chill-Ecke)

³

vgl. Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop: Ergebnisse und Dokumentation des Jugendforums „AKTION Jugendcafé“ . Oktober 2010

- b) Außenbereich
Die Außenbeleuchtung wird von den Jugendlichen als mangelhaft bewertet; sie wünschen sich eine bessere und hellere Außenbeleuchtung (offene Wirkung); die Außenfassade der Einrichtung wird als langweilig empfunden (Jugendliche wünschen sich eine farbenfrohe Außenfassade, damit die Einrichtung auch als Jugendcafé erkennbar ist); grundsätzliche Verschönerung des Außenbereichs, z.B. durch Graffiti-Projekte (farbliche Gestaltung der Mauer im Biergartenbereich)
- c) Mehr Angebote im Jugendcafébereich
Die Jugendlichen halten es für wichtig, dass das Jugendcafé mehr bietet als den „reinen Gastrobereich“: Sie wünschen sich vor allem ein breiteres Programmspektrum; nicht nur Billard, sondern auch Singstar-Aktionen, Kickerturniere, Bandcoaching, Filmabende und andere Angebote, wie zum Beispiel Internet / WLAN
- d) Werbung
Die Werbung für das Jugendcafé sollte ausgeweitet werden; insbesondere über die Sozialen Netzwerke (SchülerVZ, Facebook etc.); Flyerverteilung an den Schulen, neue Homepage-Gestaltung, Einrichtung von Newsletter etc. die Jugendlichen stellen fest, dass der Werbebereich im Kinder- und Jugendbüro stärkere Berücksichtigung finden muss; im Jugendforum wird deutlich, dass die „Werbewege im Zuge des Web 2.0“ heute andere Zugänge erfordern
- e) Personal
Jugendliche wünschen sich freundliches und aufgeschlossenes Personal im Jugendcafé; grundsätzlich wünschen sie keinen reinen Thekenbetrieb; eine persönliche Ansprache über die Tischbedienung ist eher gewünscht; ebenso wünschen sich die Jugendlichen Tresenkräfte im Jugendcafé YAHOO, die durch ihre Kleidung oder ein Namensschild erkennbar sind, damit die Jugendlichen wissen, wen sie im Jugendcafé ansprechen können (im Sinne eines „corporate identity“); das Personal zu kennen und eine Beziehung zu ihm aufzubauen ist für die Jugendlichen bedeutsam
- f) Nutzerbeteiligung
Die Jugendlichen äußern, dass sie eine Nutzerbeteiligung z.B. in Form von monatlichen Versammlungen oder Foren für wichtig halten und sich Beteiligungsmöglichkeit wünschen

zu 2: **Ergebnisse und Informationen für die Übergangszeit im Jugendcafé**

Für die Übergangszeit entwarfen die Beteiligten im Jugendforum unterschiedliche Ideen und Anregungen, die direkt nach der Weitergabe an das „Übergangsteam“ umgesetzt werden konnten. Die Vorschläge der Jugendlichen beinhalteten in erster Linie eine Vielzahl von konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Werbung, Berücksichtigung von Musikauswahlwünschen, Anregungen im Zusammenhang mit dem Personal des Jugendcafés und Auswahl des Getränke- und Speiseangebotes und vieles andere mehr. Viele der Vorschläge der Jugendlichen (z.B. Werbung) waren einfach umsetzbar. Die Jugendlichen boten gleichzeitig ihre Hilfe bei der Umsetzung an.

zu 3: Weitergehende Beteiligungs- und Umsetzungsmöglichkeiten

Aus dem Jugendforum heraus, beschloss eine kleine Gruppe von Jugendlichen eine Arbeitsgruppe zu bilden, die konkrete Ideen zur Verbesserung versucht umzusetzen. Mit Begleitung des Kinder- und Jugendbüros plant die Gruppe zunächst eigenständig eine Veranstaltung. Ebenso unterstützen die Jugendlichen das Jugendbüro bei der Verbesserung der Werbung über die Einbindung der Sozialen Netzwerke.



Fazit

Es wird in dem großen Engagement der Jugendlichen auf dem Jugendforum deutlich, dass sie sich den Fortbestand des Jugendcafés wünschen und ebenfalls auch bereit sind dafür aktiv zu werden. Die Ergebnisse zeigen, dass es sich die Jugendlichen konkrete und umsetzbare Gedanken zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung des Jugendcafés YAHOO gemacht haben, die gleichzeitig sachlich und realitätsorientiert sind.

Gleichzeitig wird erkennbar, dass die Jugendlichen sich mehr wünschen, als einen reinen „Gastrobetrieb“. Sie suchen deutlich den Kontakt und die Beziehung zu den Verantwortlichen, mehr Beteiligung, mehr Kooperation und größeren Gestaltungsmöglichkeiten in der Einrichtung, die jenseits dessen liegen, was das nichtpädagogische Tresenpersonal im den Cafébetrieb imstande ist zu leisten.

Es hat sich bisher gezeigt, dass die Zielgruppensteuerung in der Jugendeinrichtung nicht über das Gastronomiepersonal oder eine Pächterin alleine möglich ist. Hier stehen nicht selten klassische Gastronomieinteressen den Interessen von Jugendarbeit konträr gegenüber.

2.1.4 Jugendliche Lebenswelten heute

Neben dem Blick auf die örtlichen Jugendbefragungen und Ergebnisse des Jugendforums, ist die Betrachtung der heutigen Lebenswelt der Jugendlichen ebenso bedeutsam. Was zeichnet die Jugendgeneration von heute aus?

Vorgestellt werden hier wesentliche Ergebnisse der aktuellen Jugendforschung und der 16. Shell Jugendstudie 2010.

Erschwerter Weg zum Erwachsenwerden

Neben den persönlichen Entwicklungsschritten, die vor allem in der Pubertät beginnen, sind Jugendliche heute erschweren Bedingungen ausgesetzt, die die eigene Positionierung auf dem Weg zum Erwachsenwerden erschweren. Der Gesellschaftliche Wandel sowie die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sorgen gerade bei Jugendlichen für eine Vielzahl von Optionen, bieten aber gleichzeitig wenig Halt und Orientierung.

Die Sozialisation in den Schulen wird von dem Wandel zur Informationsgesellschaft und dem Anspruch, die vielfältigen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, stark geprägt. Die Anforderungen aus dem Schulsystem erfordern einen erheblichen Leistungsdruck. **Räume für Entfaltung sozialer Kompetenz gehen in diesem Spannungsfeld oft verloren.**

Verlängerung der Bildungs- und Ausbildungszeiten

Als das Jugendcafé YAHOO 1997 eröffnet worden ist, spielten verlängerte Schulzeiten für die Waltroper Jugendlichen noch keine Rolle.

Heute hingegen gilt die Ganztagschule aus bildungs- und familienpolitischer Perspektive als Antwort auf veränderte gesellschaftliche Anforderungen. Mit der Ganztagschulorganisation gehen für junge Menschen heute nicht nur verlängerte Schulzeiten einher, sondern mit der Ausweitung greift die Schule stärker als bisher in den Freizeitbereich von Jugendlichen ein. Dies schafft für junge Menschen neue Zeitprobleme.

Dabei gilt es Freizeit- und Schulalltag zu vereinbaren. ⁴

Freizeit und Konsum

Die prägenden Bezugspunkte für Jugendliche sind heute neben der Familie, die Gleichaltrigengruppe mit den Freundeskreisen, die Schule oder die Ausbildungsstätte und die Vereins- und Jugendarbeit.

Freizeit und Konsum haben eine große Bedeutung für die Wertorientierung der Jugendlichen.

Dabei sind Jugendeinrichtungen für junge Menschen wichtige Anlaufpunkte. Ebenso für die Kontaktaufnahme und Gestaltung der Beziehungen zu Gleichaltrigen.

Jugendliche haben einen ähnlichen Entwicklungsstand, sie machen zur selben Zeit ähnliche Erfahrungen. Diesen Freundschaftsbeziehungen wird eine besondere Bedeutung für die Bewältigung weiterer Entwicklungsaufgaben beigemessen, denn sie tragen zur Orientierung und Stabilisierung bei und gewähren emotionale Geborgenheit. Sie bieten auch sozialen Freiraum für die Erprobung neuer Möglichkeiten im Sozialverhalten und unterstützen die Jugendlichen bei der Ablösung von den Eltern.

Gleichaltrigenbeziehungen tragen zur Identitätsbildung junger Menschen bei.

Jugendkulturen sich heterogen und verändern sich stetig

Jugendkulturen sind heute vor allem durch Musik, Konsummuster und Sport- und Freizeitaktivitäten bestimmt. Eine geringere Rolle spielt der Protest gegen die Elterngeneration oder politische Anschauungen. Die Jugendkulturen sind in diesem Rahmen äußerst heterogen und wandeln sich ständig. Gleichzeitig fühlen sich Jugendliche nicht nur zwingend zu *einer* Jugendkultur zugehörig, sondern Elemente unterschiedlicher Jugendkulturen mischen sich.

Jugendkulturen unterliegen heute einem stetigen Wandel, der einher geht mit einer Schnelllebigkeit und Dynamik.

16. Shell Jugendstudie: Jugend 2010 ⁵

Die 16. Shell Jugendstudie, die die Jugend 2010 unter die Lupe genommen hat, kommt zu den Erkenntnissen:

Die heutige junge Generation in Deutschland bleibt zuversichtlich: Sie lässt sich weder durch die Wirtschaftskrise noch durch die unsicher gewordenen Berufsverläufe und Perspektiven von ihrer optimistischen Grundhaltung abbringen.

⁴ vgl. Soremski, Regina: Schüler im Stress. In: Deutsches Jugendinstitut - DJI- Heft 3/2010. 2010, S. 14 ff

⁵ vgl. Shell Deutschland Holding (Hrsg.): 16. Shell Jugendstudie: Jugend 2010. Frankfurt am Main 2010. Fischer Verlag

Mit den Herausforderungen in Alltag, Beruf und Gesellschaft gehen Jugendliche auch weiterhin pragmatisch um.

Prägend für diese Generation sind insbesondere starke Leistungsorientierung und ein ausgeprägter Sinn für soziale Beziehungen.

Die Jugendwelten driften aber weiter auseinander:

Die Kluft zwischen den privilegierten Gruppen und randständigen Gruppen hat sich gegenüber den letzten beiden Shell Jugendstudien deutlich vergrößert.

Wer den Rückhalt von Bildung und Familie nicht hat, der bleibt als junger Mensch abgeschlagen hinter den anderen zurück.

Es hängt heute sehr viel stärker als jemals zuvor von persönlichen Kompetenzen und souveränen Umsetzung ab, aber auch von den materiellen und sozialen Ressourcen des Elternhauses, ob ein junger Mensch mit den vielfältig gewordenen, aber zugleich unberechenbareren Herausforderungen der Berufs- und Lebensgestaltung zurechtkommt.

Die 16. Shell Jugendstudie 2010 zeichnet folgendes Bild der jungen Generation:

Optimismus: Positiv denken ist „in“. Gegenüber 2006 hat sich der Optimismus der Jugendlichen deutlich erhöht: 59 % blicken ihrer Zukunft zuversichtlich entgegen, 35 % äußern sich unentschieden und nur 6 % sehen ihre Zukunft eher düster.

Bildung: Auch weiterhin bleibt der Schulabschluss der Schlüssel zum Erfolg. In Deutschland hängt er so stark wie in keinem anderen Land von der jeweiligen sozialen Herkunft der Jugendlichen ab. Junge Leute ohne Schulabschluss finden seltener eine qualifizierte Arbeit oder eine Ausbildung. Entsprechend pessimistisch blicken Jugendliche, die sich unsicher sind, ihren Schulabschluss zu erreichen, auch in die Zukunft.

Schule & Stress Schule spielt im Leben von jungen Menschen eine immer größere Rolle. Der schulische Druck steigt. Angst vor Prüfungen, schlechten Noten und davor, keinen guten Schulabschluss machen zu können - das erleben jugendliche Schüler als besonders stressig. Inzwischen nimmt fast jeder vierte Schüler/in (24 %) Nachhilfe. Auch der alltägliche Termindruck, Streit in der Familie und Konflikte mit Freunden verursachen Stress.

Familie: Die Bedeutung der Familie ist für Jugendliche ein weiteres Mal angestiegen. Mehr als drei Viertel der Jugendlichen (76 %) stellen für sich fest, dass man eine Familie braucht, um glücklich leben zu können.

Freizeit & Internet: Das Freizeitverhalten der Jugendlichen unterscheidet sich je nach sozialer Herkunft. Während sich Jugendliche aus privilegierten Elternhäusern verstärkt mit Lesen und kreativen Tätigkeiten befassen und vielfältige soziale Kontakte pflegen, sind Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien vornehmlich mit Computer und Fernsehen beschäftigt. Fast alle Jugendliche (96 %) haben mittlerweile einen Zugang zum Internet, 2002 waren es noch 66 %. Nicht nur die Zahl der Internetnutzer ist damit gestiegen, sondern auch die Zahl der Stunden, die Jugendliche im Netz verbringen: im Schnitt fast 13 Stunden pro Woche.

Fazit:

Die Lebensphase Jugend ist heute als eine eigenständige Phase beschrieben. Die Ausdrucksformen des Lebensgefühls und die unterschiedlichen jugendkulturellen Stile unterliegen einem stetigen Wandel und Schnellebigkeit mit einer eigenen Dynamik.

Da die Bedürfnisse und Ansprüche von jungen Menschen nicht immer auf der Hand liegen, ist es wichtig, Jugendliche differenziert zu betrachten.

Falsche Annahmen über die Bedürfnisse einzelner Jugendgruppen können schnell zu Angeboten führen, die nicht von den Jugendlichen angenommen werden.

Wichtig ist es, Jugendliche einzubinden, sich immer wieder auf neue Zielgruppen einzulassen und ihre Wünsche und Anliegen genau zu eruieren.

2.1.5 Übergangszeit des Jugendcafés YAHOO und ihre Besucher/innen

Nach Beendigung des Pachtverhältnisses zum 31.07.2010 hat das Kinder- und Jugendbüro einen so genannten Übergangsbetrieb ab dem 16.09.2010 im Jugendcafé YAHOO eingerichtet.

Der Übergangsbetrieb hat an folgenden Tagen für junge Leute geöffnet:

Donnerstag: 19 – 24.00 Uhr

Freitag: 19 – 1.00 Uhr

Samstag: 19 – 1.00 Uhr

Zurzeit wird der Betrieb im Jugendcafé YAHOO von einer Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendbüros koordiniert. Die derzeitigen Thekenkräfte, das Reinigungspersonal und die gastronomische Leitung sind bei der rebeq (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Kreis Recklinghausen) angestellt und mittels Arbeitnehmerüberlassungsverträge mit der Stadt Waltrop im Jugendcafé YAHOO beschäftigt.

Mit der Umstellung auf den Übergangsbetrieb und der Einleitung von unterschiedlichen Veränderungen bleiben die älteren Besuchergruppen, die nicht mehr zur Zielgruppe gehören, dem Jugendcafé YAHOO fern.



Zunehmend besuchen viele neue und jüngere Besucherinnen und Besucher, überwiegend Schülerinnen und Schüler, das Jugendcafé YAHOO. Insbesondere der Samstag ist ein beliebter Öffnungstag. Aber auch Konzerte und besondere Veranstaltungen werden gut angenommen. Die Besucherzahlen steigen langsam wieder an.

Eine erste Gruppe von Jugendlichen hat sich bereits herausgebildet, die aktiv an der Veranstaltungsplanung mitwirkt. Das abgebildete Plakat ist Werbemittel für die Umsetzung der ersten „Bad Taste“ Veranstaltung dieser Arbeitsgruppe im Jugendcafé YAHOO.

Aus den Erfahrungen der Übergangszeit und der Rückmeldungen der Jugendlichen haben sich die Abend- und Wochenendöffnungstage von Donnerstag bis einschließlich Samstag bewährt und sind zum jetzigen Zeitpunkt ausreichend.

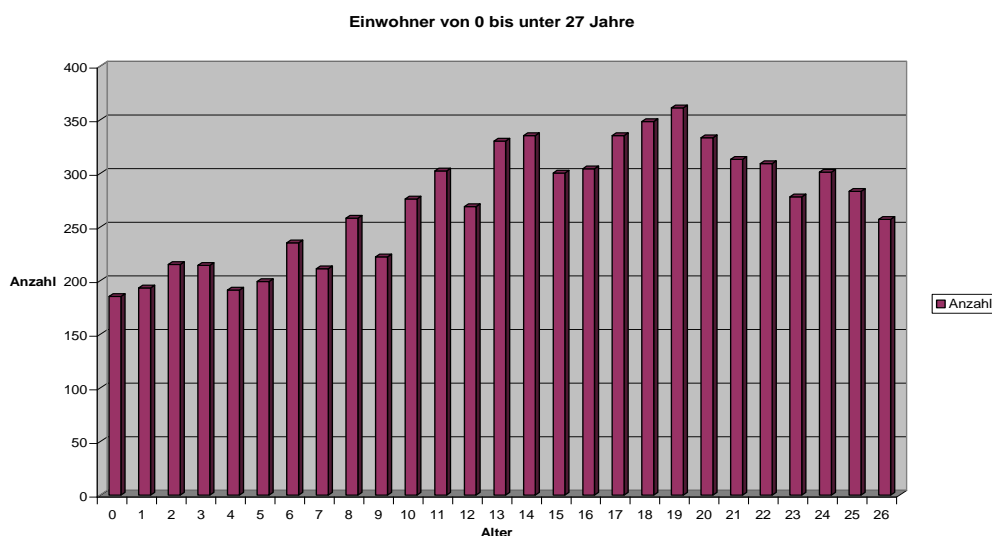
2.1.6 Die Altersstruktur der jungen Menschen in Waltrop

Die demografische Entwicklung in Waltrop zeigt, dass zunehmend weniger Kinder geboren werden. So liegt der Anteil der Bevölkerungsgruppe der 1-Jährigen in 2010 bei unter 200 Kindern.

Demgegenüber ist feststellbar, dass gegenwärtig viele Teenies und Jugendliche in Waltrop leben und auch noch in den nächsten Jahren zur Zielgruppe der Jugendförderung gehören werden. So sind die Jahrgänge ab 13 Jahren aufwärts mit 330 Teenies und mehr besonders stark vertreten.

Insgesamt leben heute in der Altersgruppe der 12 bis 22 Jährigen 3537 junge Menschen in Waltrop. Es ist also absehbar, dass diese Gruppe der Teenies und Jugendlichen in den nächsten Jahren auch noch weiterhin der Förderung und Unterstützung in Waltrop bedarf. Das Jugendcafé YAHOO ist für die Zielgruppe der jungen Menschen in Waltrop ein notwendiges Angebot im Rahmen der Jugendarbeit und Freizeitgestaltung in der Stadt.

Altersstruktur junger Menschen in Waltrop zum 31.10.2010 ⁶



Altersstruktur junger Menschen in Waltrop zum 31.10.2010 ⁷

Alter	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Anzahl	330	335	300	304	335	348	361	333	313	309	278	301	283	257

Zur demografischen Entwicklung:

In Hinblick auf die demographische Entwicklung und die Konsequenzen für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit stellt die Fachberaterin des Landesjugendamtes, Katja Müller, folgende Zahlen zur Verfügung:

Im Jahr 2006 standen in NRW für **10.000 Kinder- und Jugendliche** (12 – 21 Jährige) insgesamt **23 Fachkraftstellen** in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Rechnerisch sind das **435 Kinder pro Fachkraftstelle**.

In dieser Zahl sind neben dem pädagogischen Personal auch das hauswirtschaftliche und technische Personal berücksichtigt, sowie Jugendbildungsstätten und -beratungsstellen, Jugendkunstschulen etc.

„Diese Zahl verdeutlicht, dass die Frage, inwieweit der demografische Wandel zu Veränderungen in der Einrichtungsstruktur führen muss, ganz anders bewertet werden muss als z.B. im Schul- und Kita-Bereich. Es ist aufgrund dieser sehr geringen

⁶ Quelle: Trümper, Heile. Jugendhilfeplanerin der Stadt Waltrop, Dezember 2010

⁷ Quelle: Trümper, Heike. Jugendhilfeplanerin der Stadt Waltrop, Dezember 2010

Versorgungsquote mit Angeboten der OKJA weniger damit zu argumentieren, dass Einrichtungen und Fachpersonal zu reduzieren sind. Vielmehr überwiegt die Einschätzung, dass sich zum einen die Versorgungsquote (Fachkraftstellen und Anteil der Stammesbesucher/innen an Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen) durch einen Rückgang der Gesamtzahl an Kindern und Jugendlichen erhöht. Es ist zudem zu erwarten ist, dass die Hauptzielgruppe der OKJA wächst (z. B. Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund)."⁸

2.2 Zur Zielgruppe des Jugendcafés YAHOO

Mit dem Jugendcafé sollen möglichst viel Jugendliche in Waltrop im Alter zwischen 13 – 18 Jahren angesprochen werden, sowie junge Erwachsene mit besonderen Angeboten, wie Partys, Konzerte etc. bis 27 Jahren, gem. den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Besonders Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I + II, die vor Ort noch nicht über die Mobilität der Älteren verfügen und alternativ in Nachbarstädte ausweichen können, soll mit dem Jugendcafé ein bedarfsorientiertes Angebot gemacht werden.

Das Angebot richtet sich nicht an eine besondere Gruppe Jugendlicher, sondern versteht sich ausdrücklich als Einrichtung mit einem möglichst breiten Spektrum.

3 Wirtschaftlichkeit teilkommerzieller Jugendcafés und Bewertung der Entwicklungsmöglichkeiten für das Jugendcafé YAHOO

3.1 Wirtschaftlichkeit teilkommerzieller Jugendcafés

Teilkommerzielle Jugendcafés können nur unter sehr differenzierten Bedingungen überhaupt erfolgreich sein. Die wirtschaftliche Situation des Jugendcafés YAHOO hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert und die entsprechenden Umsätze blieben aus. Ähnliche Einrichtungsmodelle sind bereits in anderen Städten gescheitert. Ein Vergleich mit anderen teilkommerziellen Jugendeinrichtungen in NRW hat gezeigt, dass teilkommerzielle Jugendcafés heute nicht kostendeckend arbeiten können und in der Regel einen Zuschussbedarf von jährlich 70.000,- bis 100.000,- € aufzeigen.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten war das Jugendcafé YAHOO in der Vergangenheit hauptsächlich in den folgenden Bereichen erfolgreich:

- Durchführung von Partyveranstaltungen (Abi-Partys u.ä.)
- Durchführung von Wochenendveranstaltungen
- Durchführung von zielgruppenfremden Veranstaltungen (Vermietungen)
- Verkauf von Speisen

Demgegenüber bleiben die Einnahmen aus den umsatzstarken Partyveranstaltungen zunehmend aus. Diese umsatzstarken Veranstaltungen konnten, aufgrund der Besucherbeschränkungen in Zusammenhang mit den Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung, nur noch begrenzt stattfinden. Gleichzeitig ist das Gastronomieangebot „Küche“ mit dem Verkauf von warmen Speisen ein sehr personalintensives Geschäft.

⁸ Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

Mit diesem Angebot wurden hauptsächlich ältere Zielgruppen angesprochen, da Schüler/innen häufig nicht über die finanziellen Möglichkeiten verfügten, um von diesem Gastronomieangebot Gebrauch machen zu können.

Signifikant ist, dass der reguläre Cafébetrieb in der Woche mit taschengeldfreundlichen Preisen und keinem Verzehrzwang nicht rentabel gewesen ist.

Aufgrund der langen und umfangreichen Öffnungszeiten sind die Personalkosten im Jugendcafé YAHOO besonders hoch gewesen.

Fazit:

Eine realistische und objektive Betrachtung der derzeit gegebenen Möglichkeiten schließt eine Neuverpachtung des Jugendcafés YAHOO zum jetzigen Zeitpunkt aus. Zum einen ist das Jugendcafé YAHOO unter den gegebenen Voraussetzungen nicht wirtschaftlich und erfolgsversprechend zu betreiben, so dass der Versuch einer Neuverpachtung aus betriebswirtschaftlicher Sicht aktuell scheitern würde.

Zum anderen hat sich gezeigt, dass die Nähe zur Zielgruppe für die die Weiterentwicklung des Jugendcafés von großer Bedeutung ist: Statt einem ökonomisch orientierten Pächter, gewinnt der Aspekt des bisherigen Fehlens von fachlich ausgebildetem Personal und Pädagogik zunehmend an konzeptioneller Bedeutung.

Das Jugendcafé YAHOO muss zukünftig wieder stärker an den Interessen, Bedürfnissen und Handlungsweisen der Jugendlichen ausgerichtet werden, um die Zielgruppe der jungen Menschen zu erreichen.

3.2 Neuüberprüfung der Verpachtungsmöglichkeiten

Unter anderen Voraussetzungen ist die Verpachtung des Gastronomiebereiches grundsätzlich nicht ausgeschlossen und erneut zu prüfen. Dies setzt jedoch erfolgsversprechendere, wirtschaftliche Rahmenbedingungen voraus. Diese Voraussetzungen könnten vorliegen, wenn die Bezirksregierung Münster dem Antrag der Stadt Waltrop auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ entspricht. Dieser Antrag vom 31.08.2010 beinhaltet die Aufwertung des Jugendcafés YAHOO zu einer Jugendkultureinrichtung mit Gesamtkosten in Höhe 500.000,- €. Im Erläuterungsbericht zu diesem Antrag sind die energetische Sanierung des Altbaus des Jugendcafés YAHOO, die Erneuerung der Haustechnik und der veralteten Elektroinstallation sowie die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes enthalten. Ebenso bezieht der Antrag die Erweiterung um einen Veranstaltungssaals vor und weist diesbezüglich auf die räumlich sehr eingeschränkte Nutzbarkeit des Gebäudes und die derzeit nicht ausreichenden multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten hin.

Da zum jetzigen Zeitpunkt keine gesicherten Auskünfte vorliegen, ob der Antrag bezüglich des Jugendcafé YAHOO Aussicht auf Erfolg hat und wann, gegebenenfalls ob überhaupt, mit möglichen Umsetzungsmaßnahmen begonnen werden kann, muss der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Städtebauförderungsprogramm in dieser Neukonzeption zunächst unberücksichtigt bleiben.

4 Informationen und Hinweise des Landesjugendamtes Westfalen zur Neukonzeption des Jugendcafés YAHOO

Im Rahmen der Konzeptionsentwicklung für das Jugendcafé YAHOO hat die Stadt Waltrop das Landesjugendamt um fachliche Beratung und Unterstützung gebeten. Im Prozess der Konzeptionsentwicklung stand die Fachberaterin des Landesjugendamtes, Frau Katja Müller mit qualifizierter und fundierter Beratung bei unterschiedlichen Fragestellungen der Stadt Waltrop zur Seite. In einer schriftlich abgegebenen Stellungnahme an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010 fasst die Fachberatung, Frau Katja Müller, zur Einordnung der Stadt Waltrop im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) unterschiedliche Daten zusammen, auf die folgend näher eingegangen wird.

4.1 Einordnung der Stadt Waltrop und Ausgaben für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Vergleich⁹ der Stadt Waltrop mit anderen Kommunen bis 35.000 Einwohner kommt man bezüglich des Verhältnisses von Ausgaben / Eigenmittel freier Träger zur Wohnbevölkerung der 6 – 27-jährigen zu folgendem Ergebnis:

„Von allen 16 Kommunen dieser Größenordnung, die sich mit ihren Daten beteiligt haben, liegt Waltrop auf Rang 13.

Es ist ein statistischer Wert von 41 € pro jg. Einwohner für Waltrop errechnet – die Spannbreite liegt bei 120 € (Rang 1) zu 29 € (Rang 16).

Der Durchschnitt der Kleinstädte bis 100.000 EW liegt bei 52 € je 6 – 27 Jährigem.“¹⁰

Fazit:

In dieser Auswertung der Fachberaterin des Landesjugendamtes wird deutlich, dass die Stadt Waltrop sich im Vergleich zu anderen Kommunen auf einem der hintersten Ränge im Land mit ihren Aufwendungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit bewegt.

Mit ihren Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit liegt die Stadt Waltrop weit unter dem Landesdurchschnitt.

4.2 Einordnung der Stadt Waltrop und Anzahl der hauptberuflichen Fachkräfte in der Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Landesjugendamt Westfalen-Lippe teilt der Stadt Waltrop im November 2010 bezüglich der Anzahl der Fachkraftstellen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit, dass sich die Personalausstattung in kleinen Jugendämtern für die OKJA¹¹ zwischen 0 und 14 Personen bewegt. Der Durchschnitt liegt bei 6 Fachkraftstellen.

„Die in Waltrop mit 2 angegebene Zahl der hauptberuflichen Fachkräfte liegt also am unteren Ende der Skala: Es gibt nur eine Kommune mit weniger Fachkraftstellen und eine weitere in der gleichen Größenordnung, was Rang 14/15 entspricht.“¹²

⁹ Der Vergleich basiert auf den Ergebnissen der Strukturdatenerhebung 2008 der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Landes NRW

¹⁰ Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

¹¹ OKJA = Offene Kinder- und Jugendarbeit

¹² Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

Fazit:

Im Landesdurchschnitt sind 6 Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt. Waltrop liegt mit lediglich 2 Fachkraftstellen nicht nur weit unter dem Landesdurchschnitt, sondern es gibt landesweit nur noch eine Kommune, die weniger Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit einsetzt.

Das Vorhandensein von Fachkräften ist für die Qualität in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von besonderer Bedeutung.

Im Positionspapier des Landesjugendamtes „Kinder- und Jugendarbeit – Wirkungen, Prinzipien und Rahmenbedingungen einer kommunalen Pflichtaufgabe“ heißt es dazu:

„Jugendarbeit lebt vom personellen Angebot“ und „Jugendarbeit wirkt als professionelle Lebensbegleitung durch Fachkräfte.“¹³

4.3 Anmerkungen und Hinweise der Fachberaterin des Landesjugendamtes für den Prozess in Waltrop

Nach Darstellung der Fachberaterin des Landesjugendamtes stellt die Stadt Waltrop sowohl finanzielle, wie auch personelle Ressourcen weit unter dem Landesdurchschnitt für die Kinder- und Jugendförderung zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang äußert sich Frau Müller in Hinblick auf die Weiterentwicklung im Jugendcafé YAHOO wie folgt:

„Auch aufgrund der oben dargestellten Vergleichszahlen für Waltrop würde ich Ihnen empfehlen, eine (Teilzeit-) Stelle mit pädagogischem Fachpersonal für die Offene Kinder- und Jugendarbeit fest an das Haus zu binden. So könnte es gelingen, den angedachten Abendbereich an den Wochenenden mit einem bedarfs- und beteiligungsorientierten Freizeitprogramm in der Woche zu vernetzen und ja vielleicht auch eine Vielfalt an Zielgruppen zu berücksichtigen. Zudem ist garantiert, dass eine verantwortliche Person das Profil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgestalten kann.“¹⁴

Fazit:

Die Fachberaterin des Landesjugendamtes Westfalen-Lippe empfiehlt der Stadt Waltrop eine (Teilzeit-) Stelle mit pädagogischem Fachpersonal für das Jugendcafé YAHOO einzurichten.

4.4 Allgemeine Entwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Zur Einordnung des Jugendcafés YAHOO ist der Blick auf die allgemeinen Entwicklungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ebenso bedeutsam.

Zu den allgemeinen Entwicklungen:

Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit hat sich deutlich zugunsten der Teilzeitbeschäftigten reduziert.

Im Ergebnis bedeutet dies eine faktische Kürzung des Stellenvolumens im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Von 1998 bis 2006 ist bundesweit das Stellenvolumen für die Kinder- und Jugendarbeit um 40% zurück gegangen. Ebenso ist der überwiegende Teil der Mitarbeiterinnen und

¹³ vgl. Landesjugendamt Westfalen-Lippe: Positionspapier „Kinder- und Jugendarbeit – Wirkungen, Prinzipien und Rahmenbedingungen einer kommunalen Pflichtaufgabe“. Beschluss am 16. September 2009 im Landesjugendhilfeausschuss. 2009

¹⁴ Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einem Brief an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

Mitarbeiter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht mehr hauptberuflich tätig und der Anteil ausgebildeten Personals ist deutlich zurückgegangen.¹⁵

„Angesichts dieser Trends ist die Kontinuität im Beziehungsangebot für Jugendliche sowie fachliche Qualität der Arbeit zu hinterfragen.“¹⁶

5 Gesetzliche Grundlagen

Das Jugendcafé YAHOO arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und den Bestimmungen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (3- AG- KJHG-KJFöG).

Im § 11 Abs. 1 SGB VIII – Jugendarbeit heißt es:

„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) bildet die zentrale gesetzliche Grundlage der Kinder- und Jugendhilfe. **Der Bereich der Kinder- und Jugendförderung, insbesondere die offene Kinder- und Jugendarbeit, ist wesentlicher Bestandteil der Jugendhilfe.** Das KJHG legt u.a. die Leistungsrechte und Leistungsverpflichtungen im Bereich der Jugendhilfe fest. In diesem Zusammenhang ist auf den § 79 KJHG hingewiesen. **Demnach hat der öffentliche Träger gemäß § 79 (2) KJHG einen angemessenen Anteil der für die Jugendhilfe bestimmten Mittel für die Jugendarbeit zu verwenden.**

Im neuen Kinder- und Jugendförderungsgesetz in NRW heißt es zur Planungs- und Gewährleistungsverpflichtung des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in § 15 des 3. AG – KJHG –NRW, **dass die Kinder- und Jugendarbeit eine kommunale Pflichtaufgabe der Jugendämter ist!**

6 Zielsetzung

6.1 Das bisherige Leitbild des Jugendcafés YAHOO ist weiterhin fester Bestandteil der Neukonzeption

Das Jugendcafé ist eine Einrichtung der Stadt Waltrop in ihrer Funktion als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Das Jugendcafé soll Schüler/innen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als kultureller Treffpunkt ohne Konsumzwang zur Verfügung stehen, indem Freizeit, Geselligkeit, soziale Kontakte und Kommunikation in einer jugendspezifischen Atmosphäre gefördert und gepflegt werden.

Im Jugendcafé sollen jugendspezifische und spartenübergreifende kulturelle Veranstaltungen für junge Menschen in Waltrop angeboten werden.

¹⁵ vgl. Informationsdienst der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat): Kommentierte Daten der Kinder- und Jugendhilfe, Heft 1 + 2: Juni 2008

¹⁶ Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einem Brief an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

6.2 Die Neukonzeption verfolgt überdies folgende Ziele

- Das Jugendcafé soll gleichzeitig ein Ort sein, der zum Einüben von Mitbestimmung, Demokratie und Selbstständigkeit jungen Menschen anregt.
- Im Sinne aktiver Jugendpartizipation soll die Praxis im Jugendcafé YAHOO von und mit Jugendlichen gestaltet und betrieben werden, von der Raumnutzung bis hin zur Programmgestaltung.
- Das Jugendcafé YAHOO ist eine Jugendfreizeiteinrichtung mit jugendkulturellem Angebot, die sich gleichzeitig auch als einen demokratischen Bildungsort und als freiwilliger Lernort der Jugendpartizipation versteht.
- Die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu emanzipierten Persönlichkeiten durch Vermittlung sozialen und demokratischen Verhaltens, Unterbreitung von Angeboten zur politischen Bildung, Vermittlung von Basisqualifikationen , so genannter „softskills“, wie Teamgeist u.a. sowie die Unterstützung bei der Entfaltung kultureller Interessen soll im Jugendcafé YAHOO besonders gefördert werden.
- Das Jugendcafé YAHOO soll weiterhin ein zeitgemäßer, bedürfnisorientierter und attraktiver Treffpunkt und Veranstaltungsort für Jugendliche in Waltrop bleiben.
- Die nutzungsfreien Zeiten im Jugendcafé YAHOO sollen im Sinne der Jugendförderung zum Aufbau einer stärkeren Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Diensten genutzt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Kinder- und Jugendparlament und der Mobilen Jugendarbeit ist ausdrücklich erwünscht!
- Der Betrieb des Jugendcafés YAHOO soll auch weiterhin unter ökonomischen Aspekten erfolgen. Wirtschaftliches Handeln und die Erzielung von Einnahmen zur Deckung des Betriebes sind ausdrücklich erwünscht.

6.3 Partizipation von Jugendlichen

Wesentlicher pädagogischer Bestandteil des Konzeptes ist die Beteiligung von Jugendlichen:

- Um die Identifikation der Jugendlichen mit der Einrichtung zu gewährleisten und somit für die kontinuierliche Annahme des Jugendcafés und stetige Besucherzahlen zu sorgen, ist die Teilhabe von Jugendlichen an allen Prozessen im Haus erwünscht!
- Dabei sollen den jungen Nutzern des Jugendcafés YAHOO realistische Mitbestimmungschancen geboten werden, die sich an realen Mitbestimmungsthemen der Jugendlichen orientieren. Hierzu sollen Formen der regelmäßigen Jugendpartizipation im Haus aufgebaut (z.B. Programmrat, Arbeitsgruppen bzw. Jugendforen).
- Das Jugendcafé YAHOO soll Möglichkeiten eröffnen, wie Jugendliche die Bedingungen ihres Cafés selber mitgestalten und wie sie an diesem Gestaltungsbeispiel lernen können, die eigenen Interessen in die Hand zu nehmen und aktiv umzusetzen.

*„Was Du mir sagst, behalte ich einen Tag,
was Du mir zeigst, behalte ich eine Woche,
woran Du mich mitgestalten lässt,
ein ganzes Leben!“
Laotse, Chinesischer Philosoph*

7 Angebots- und Rahmenbedingungen

7.1 Die Lage

Der Erfolg des Jugendcafé Konzeptes ist unmittelbar mit der Frage geeigneter Räumlichkeiten verknüpft.

Das Jugendcafé YAHOO hat sich an seinem Standort bewährt.

Es gibt in der Stadt Waltrop einen breiten Konsens, dass das Jugendcafé auch weiterhin an seinem zentralen Ort in Waltrop realisiert werden muss, um der Forderung nach innenstadtbezogenen Angeboten für Jugendliche gerecht zu werden.¹⁷



Durch den Standort ist eine gute und offene Erreichbarkeit für junge Menschen gegeben: Zwei Bushaltestellen mit gängigen Busverbindungen des öffentlichen Nahverkehrs befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft.

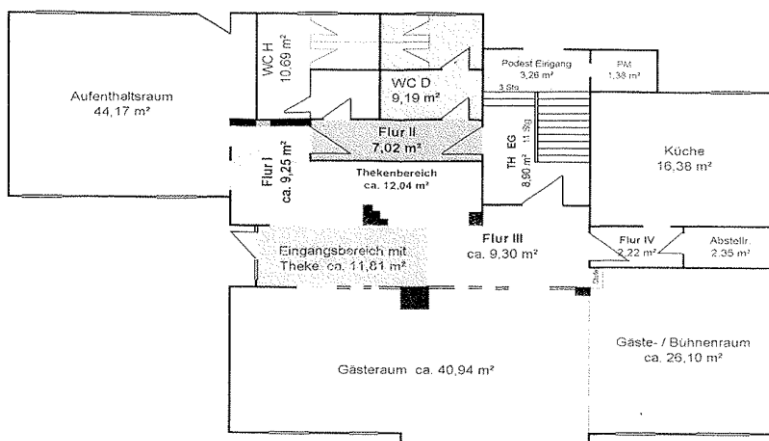
7.2 Räumlichkeiten und Ausstattung

Zur Nutzung des Jugendcafés YAHOO steht das gesamte Erdgeschoss an der Hochstraße zur Verfügung.

Das Kinder- und Jugendbüro und das Kinder- und Jugendparlament nutzen die Gruppenräume in der darüber liegenden Etagen des Hauses.

Zusätzlich steht ein Außenbereich im Hof zur Verfügung, der im Sommer als Biergartenbereich genutzt wird.

Raumaufteilung Jugendcafé YAHOO¹⁸



¹⁷ vgl. Stadt Waltrop: Entwicklungskonzept Innenstadt Waltrop: 2010, S. 30 und Beschluss vom Rat der Stadt Waltrop zum „Entwicklungskonzept Innenstadt Waltrop“ vom 08.07.2010

¹⁸ Die Raumaufteilung des Jugendcafés YAHOO ist in dieser Zeichnung nicht maßstäblich abgebildet.

7.2.1 Das Jugendcafé YAHOO ist räumlich in drei Bereiche Unterteilt

1. Thekenbereich im Eingangs- und Flurbereich
2. Gästeraum mit Bühne
In diesem Raum befinden sich unterschiedliche Sitzgelegenheiten. Gleichzeitig wird der Raum für die Durchführung von jugendkulturellen Veranstaltungen genutzt. Hierzu ist jeweils ein Umbau und das Ausräumen des Mobiliars erforderlich (z.B. Durchführung von Konzerten).
3. Aufenthaltsraum
Im Aufenthaltsraum befinden sich ebenfalls unterschiedliche Sitzgelegenheiten, sowie ein Billardtisch, ein Kicker, ein Dartautomat und eine Wii-Spielkonsole.

Darüber hinaus verfügt das Jugendcafé YAHOO über eine eingerichtete Gastronomieküche, die zur Zubereitung von Snacks und Speisen genutzt wird.

7.2.2 Zustand der Räumlichkeiten und des Inventars

Seit der Eröffnung der Jugendeinrichtung im November 1997 sind keine Modernisierungsmaßnahmen im Jugendcafé YAHOO vorgenommen worden. Diese müssen zukünftig nachgeholt werden, damit das Jugendcafé seine Attraktivität als zentraler Treffpunkt für junge Menschen in der Stadt behält.

Die vorhandene Ausstattung und das Mobiliar zeigen nach 13 Jahren deutliche Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen. Insbesondere müssen defekte Stühle ausgetauscht werden und durch stapelbare Stühle, die auch dem häufigem Veranstaltungsumbau gerecht werden, ersetzt werden.

Das Jugendcafé hat derzeit einen nicht unerheblichen Renovierungsbedarf. Insbesondere benötigt die Einrichtung einen neuen Farbanstrich. Ebenfalls sind unterschiedliche Reparaturen erforderlich, speziell im Sanitärbereich, am Tresen-Ruckbuffet und der Beleuchtung.

Des Weiteren sind dringend größere Ersatzbeschaffungen im technischen Bereich zu tätigen, insbesondere für Reparatur- und Ersatz der Musik- und Beschallungsanlage.

Ebenfalls sind seit Beendigung des letzten Pachtverhältnisses weiterhin Kleininventargegenstände nötig, wie zum Beispiel Poster, Rahmen und Dekorationsgegenstände, die für die Schaffung einer guten Atmosphäre und eines jugendgemäßen Ambientes von Bedeutung sind, damit die Jugendlichen sich in ihrer Einrichtung wohlfühlen.

Zur Attraktivität jeder Jugendeinrichtung gehört auch die mediale und technische Ausstattung.

Die hier aufgeführten Revitalisierungsmaßnahmen entsprechen einem Mindeststandart, um das Jugendcafé YAHOO attraktiv und jugendgemäß betreiben zu können.

Mit diesem vergleichsweise geringen finanziellen Aufwand, kann das Jugendcafé YAHOO zukunfts- und jugendorientiert weiter geführt werden.

7.3 Angebote und Inhalte

In zentraler Stadtlage ist das Jugendcafé YAHOO Anlaufpunkt für Jugendliche und junge Leute. Es ist die einzige überkonfessionelle Jugendeinrichtung in Waltrop.

Das speziell auf die Bedürfnisse von jungen Leuten zugeschnittene Jugendcafé ist eine wichtige Einrichtung im Freizeitangebot für junge Menschen in der Stadt.

Das Jugendcafé dient als Treffpunkt, ist Veranstaltungsort und eröffnet Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und Freunde zu treffen.

Partizipation wird großgeschrieben:

Jugendliche sollen im Jugendcafé Erfahrungen der Mitbestimmung und Mitgestaltung machen können. Die Einrichtung soll gelebte Partizipation für junge Leute erfahrbar machen.

Die Inhalte, das Programm und der jugendkulturelle Bereich sollen im Jugendcafé YAHOO zukünftig weitgehend gemeinsam von und mit Jugendlichen für Jugendliche entwickelt werden.

Zur notwendigen Initiierung dieser Prozesse, sowie Unterstützung und Koordination steht den Jugendlichen eine kompetente pädagogische Begleitung zur Verfügung, die auch als erste Anlaufstelle Ansprechpartner/in bei Fragen und Problemen ist.

Außerhalb der regulären Öffnungstage sollen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich in Abstimmung mit der pädagogischen Fachkraft in Arbeits- und Programmgruppen im Jugendcafé YAHOO zu treffen zu können.

Das Jugendcafé hat einen offenen Aufforderungscharakter. Die Jugendlichen und jungen Menschen entscheiden selbst, womit sie sich im Haus beschäftigen möchten.

Das YAHOO bietet vielfältige Möglichkeiten, ohne Leistungsdruck, die eigene Freizeit sinnvoll – auch in Beziehungen zu anderen - zu gestalten.

Das Jugendcafé ist weiterhin ein Ort der aktiven Jugendkulturarbeit:

Es bietet jungen Leuten aus Waltrop ein attraktives, jugendkulturelles Veranstaltungsangebot vor Ort. Lokale Bands sind fester Bestandteil der Veranstaltungen im Jugendcafé YAHOO.

Es wird großen Wert darauf gelegt, dass auch neue, junge Bands aus unserer Region die Gelegenheit nutzen können, im Jugendcafé YAHOO zu spielen.

7.4 Gastronomiebereich

Jugendliche wünschen sich ein Jugendcafé mit einem gewissen Flair, dass das kommerzielle Ambiente von Kneipen und Cafés verspricht, aber ohne Konsumzwang besucht werden zu kann.¹⁹

Das Jugendcafé YAHOO muss eine jugendorientierte, den Inhalten des Hauses angepasste Gastronomiebereich bieten.²⁰

Im Jugendcafé YAHOO gibt es keinen Verzehr- und Konsumzwang.

Getränke und Snacks werden zu taschengeldfreundlichen Preisen angeboten.

Die Vielfalt des Angebotes wird auf ein gängiges Getränke- und Snackangebot reduziert.

¹⁹ vgl. Sturzenhecker, B.: Halbkommerzielles Jugendcafé. In: Deinet, U.: Sozialräumliche Jugendarbeit. Opladen 1998
²⁰ vgl. George, André: Jugendcafé YAHOO – Konzept „Engagementgastronomie“: 2010

Der Ausschank von alkoholischen Getränken erfolgt im Jugendcafé unter der besonderen Beachtung der jeweiligen Regelungen des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit!

An alkoholischen Getränken dürfen im Jugendcafé bis 22 Uhr nur Biere und Weine angeboten werden.

Spirituosen gehören nicht mehr zum festen Angebot des Jugendcafés YAHOO.

Sie dürfen jedoch bei besonderen Veranstaltungen nach 22 Uhr an Besucher über 18 Jahre ausgedient werden.



Jugendliche wünschen sich ein Snackangebot im Jugendcafé YAHOO. Eine kleine Speisekarte ist notwendig!

Im Gastronomiebereich des Jugendcafés YAHOO sollen auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ Waltrop zukünftig fair gehandelte Produkte, wie Kaffee und Tee, ihren festen Platz finden. Die Besonderheit dieses Angebote soll im Haus auch kommuniziert werden.

Das ökonomisches Prinzip der Kundenorientierung unter besondere Berücksichtigung des Jugendschutzes ist fester Bestandteil.

7.5 Öffnungszeiten

Die Veränderung der Schulzeiten erfordern zunehmend Öffnungszeiten am Abend und am Wochenende, um die Zielgruppe zu erreichen.

Die Öffnungszeiten der Übergangszeit haben sich bewährt. Die Jugendlichen äußern ebenfalls, dass diese Kernöffnungszeiten ausreichend sind.

7.5.1 Reguläre Öffnungszeiten

Donnerstag:	18.00 – 24.00 Uhr
Freitag:	19.00 – 1.00 Uhr
Samstag:	19.00 – 1.00 Uhr

Umfangreiche Öffnungszeiten sind im Jugendcafé YAHOO mit hohen Kosten, insbesondere im Personalbereich, verbunden. Die oben aufgeführten, reduzierten Zeiten entsprechen dem Bedarf und auch den Wunschöffnungszeiten der Jugendlichen.

Erfahrungswerte, ob die Öffnungszeiten auch in den Ferienzeiten ausreichend sind, liegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Mit dieser Festlegung auf die Kernöffnungszeiten sind flexible Gestaltungsmöglichkeiten grundsätzlich nicht ausgeschlossen.

7.5.2 Wochenendzeiten und Vermietungen

Die Wochenendzeiten (DO – SA) stehen ausschließlich den Jugendlichen zur Verfügung! Es finden keine zielgruppenfremden Vermietungen an diesen Tagen statt!

Es ist zu prüfen, ob Vermietungen an zielgruppenfremde Personen außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich sind, um über die Erzielung von zusätzlichen Einnahmen den Zuschussbedarf für das Jugendcafé YAHOO zu verringern.

Andere zukünftige Nutzer und Kooperationspartner, wie z.B. Schulen, sollen sich ebenfalls mit einer Raumnutzungspauschale an den Kosten beteiligen.

7.5.3 Nutzungen innerhalb der Woche

Gruppenangebote für Jugendliche und junge Leute sollen unter anderem im Rahmen von Partizipationsangeboten außerhalb der regulären Öffnungszeiten im Haus stattfinden, insbesondere Arbeitsgruppentreffen zur Programm- und Veranstaltungsplanung.

Eine stärkere Kooperation und Vernetzung mit anderen Trägern und Einrichtungen ist zur optimalen Auslastung und Zuschussreduzierung der Einrichtung grundsätzlich gewünscht und soll ausgebaut werden.

8 Neuausrichtung des Jugendcafés

Aus wirtschaftlicher Sicht ist eine derzeitige Verpachtung des Jugendcafés YAHOO ausgeschlossen. Das Jugendcafé YAHOO ist unter einem teilkommerziellen Betrieb eines Pächters / einer Pächterin nicht erfolgsversprechend zu betreiben. Das finanzielle Risiko ist zu hoch.

Unter diesen Voraussetzungen ist ein neues und tragfähiges Konzept, für den Erhalt des Jugendcafé YAHOOs nur in der Übernahme der Gesamtverantwortung durch die Stadt Waltrop gegeben.

Mit dieser Neuausrichtung ist sichergestellt, dass auch weiterhin junge Zielgruppen von einem bedarfsgerechten Angebot in der Einrichtung angesprochen werden und ein dauerhafter und verlässlicher Betrieb der Jugendeinrichtung gesichert ist.

Um die Einrichtung zukünftig nah an der Zielgruppe auszurichten und entsprechend den Inhalten der gesetzlichen Vorgaben zu betreiben, ist mindestens eine 0,5 pädagogische Fachkraftstelle erforderlich, sowie der Einsatz von entsprechendem Tresenpersonal an den einzelnen Öffnungstagen.

Zur Neukonzipierung und Finanzierung äußert sich die Fachberatung des Landesjugendamtes wie folgt:

„Eine weitere Frage für ihre weiteren Überlegungen ist sicherlich die Finanzierung des Angebotes, da sich das bisherige Pächtermodell in der bisherigen Form als nicht ausreichend finanziell tragfähig erwiesen hat.

Wenn Sie als Jugendamt der Stadt Waltrop weitere Mittel für Kinder- und Jugendarbeit bereitstellen, dann sollte es auch den Zielen und (gesetzlichen) Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit gerecht werden.

Eine reine Jugendkneipe ohne pädagogisches Fachpersonal würde ich daher für fragwürdig halten.

Plakativ ausgedrückt: Wo Jugendarbeit finanziert wird, sollte auch Jugendarbeit „drin“ sein.“²¹

²¹ Katja Müller, Fachberaterin Jugendförderung des Landesjugendamtes in einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadt Waltrop vom 16.11.2010

9 Personal

9.1 Pädagogisches Fachpersonal / Koordination

Zur Umsetzung der Neukonzeption des Jugendcafés YAHOO ist eine 0,5 pädagogische Fachkraftstelle, mit mindestens der Qualifikation als staatlich anerkannte Sozialarbeiter, Sozialpädagogin oder vergleichbarer Qualifikation, erforderlich.

Die Fachkraft soll die Koordination des Jugendcafés YAHOO übernehmen und die entsprechenden Angebote der Jugendförderung im Haus gestalten. Ihr Aufgabenschwerpunkt bildet der pädagogische Bereich der Jugendpartizipation. Die Fachkraft ist Mitarbeiter/in des Fachbereichs Jugend, Soziales und Schule im Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop. Sie nimmt regelmäßig an den Teamsitzungen und Dienstbesprechungen teil und bringt als Schnittstelle die Belange des „Jugendcafé YAHOO“ ein.

Darüber hinaus arbeitet sie eng mit den Kolleginnen des Kinder- und Jugendbüros zusammen und wird von ihnen in der Arbeit unterstützt.

9.2 Arbeitsweise

Die Arbeitsweise der Koordinationskraft grenzt sich von der klassischen, pädagogischen Arbeit im Kinder- und Jugendzentrum ab. Das Jugendcafé YAHOO soll nicht durch ihr Handeln dominiert werden.

Die Koordinatorin bzw. der Koordinator „Jugendcafé YAHOO“ ist als pädagogische Fachkraft grundsätzlich von der Kontrolle und Raumwacht in der Einrichtung freigestellt, damit neue Zugänge zur Zielgruppe erschlossen werden können. Im Vordergrund steht die Mobilität und Niederschwelligkeit.

In diesem Kontext versteht sich die pädagogische Fachkraft eher als „Gast“ in der Einrichtung und nimmt das Jugendcafé als Anlauf- und Kontaktstelle wahr, um die Möglichkeit zu nutzen, in unverbindlicher Weise in Kontakt mit der Zielgruppe zu treten. Aus den offenen Situationen heraus sollen konkrete Aktivitäten mit jungen Leuten im Jugendcafé YAHOO entwickelt werden.²²

Dabei ist setzt das Handeln der Koordinationskraft grundsätzlich eine akzeptierende Grundhaltung und das Verständnis voraus, dass die Jugendlichen nicht unter permanenter pädagogischer Kontrolle im Jugendcafé stehen möchten.

Die pädagogische Fachkraft versteht sich als Schnittstelle. Sie hält den Kontakt zu den Jugendlichen, den Tresenmitarbeitern, dem Kinder- und Jugendbüro, den Arbeitsgruppen, und den unterschiedlichen den Kooperationspartnern.

Ihre Hauptaufgabe ist der Kontaktaufbau zu den unterschiedlichen jugendlichen Gruppen im Haus und die Anbindung von neuen Zielgruppen im Jugendcafé YAHOO.

Gastronomiebereich:

Zur Bewirtschaftung des Tresenbereiches und Gewährleistung der Öffnungszeiten werden analog zur bisherigen Übergangszeit Tresenmitarbeiter eingesetzt.

Die Tresenmitarbeiter sind bei der rebeq (Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Kreis Recklinghausen) angestellt und mittels Arbeitnehmerüberlassungsverträge mit der Stadt Waltrop im Jugendcafé YAHOO beschäftigt.

Die pädagogische Fachkraft, als qualifizierte Person, wird ausdrücklich keine Thekendienste im Jugendcafé YAHOO übernehmen.

Sie ist ausschließlich verantwortlich für das Gesamtkonzept und Koordination in der Einrichtung.

²² vgl. Sturzenhecker, B.: Halbkommerzielles Jugendcafé. in: Deinet, U.: Sozialräumliche Jugendarbeit. Opladen 1998

9.2.1 Aufgaben

Aufgaben Gastronomiebereich:

- Mitarbeiterführung des Tresenpersonals
- Koordiniert Einkauf und Bestellung
- Budgetverantwortung & Abrechnungswesen
- Koordination haustechnischer Servicedienst und Reinigung
- Umsetzung einer jugendorientierten, den Inhalten der Konzeption angepassten Gastronomie ökonomisches Prinzip der Kundenorientierung unter besondere Berücksichtigung des Jugendschutzes
- etc.

Aufgaben im Bereich der Jugendpartizipation:

- Integration von jüngeren Zielgruppen, insbesondere der Gruppe der Schüler/innen
- Aufbau von Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsformen im Jugendcafé YAHOO (Mitbestimmung mit den Jugendlichen gemeinsam festlegen)
- Eingehen auf die Anforderungen und Handlungsweisen der Zielgruppe
- enge Ausrichtung der Arbeit an den Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen, diese fortwährend zu eruieren und entsprechend neue Zielgruppen anzubinden
- hinausreichende Arbeit leisten: Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen, Vereinen und Diensten
- Gestaltung des jugendkulturellen Veranstaltungsangebotes und der Angebote im Jugendcafé YAHOO in enger Zusammenarbeit mit den jugendlichen Nutzern der Einrichtung (von der Raumgestaltung, über das Angebot bis zum Programm)

Aufgaben Jugendkultureller Veranstaltungsbereich:

- Umsetzung eines attraktiven und regelmäßigen Jugendkultur- und Musikprogramm
- Entwicklung und Umsetzung dieser jugendkulturellen Angebote in Zusammenarbeit mit jungen Leuten im Haus (siehe Jugendpartizipation)

Sonstige Aufgaben:

- Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Waltrop und der Polizei
- Pflege der Beziehungen zur Nachbarschaft (Beschwerdemanagement etc.)
- Konzeptevaluation und -fortschreibung
- Mitwirkung am Kinder- und Jugendförderplan

9.2.2 Arbeitszeit und Vergütung

Die Arbeitszeit der pädagogischen Fachkraft beträgt 19,5 Wochenstunden.

Eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit ist erforderlich, um die Begleitung von Arbeits- und Programmgruppen in der Einrichtung umsetzen zu können.

Die pädagogische Fachkraft wird zu den regulären Öffnungszeiten nicht durchgehend anwesend sein. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt im pädagogischen Bereich.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) in der Entgeltgruppe S 11 gemäß der Qualifikation als staatlich anerkannte Sozialarbeiter, Sozialpädagoge oder vergleichbarer Qualifikation.

10 Finanzen

10.1 Zur Finanzsituation der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waltrop

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop hat in den vergangenen Jahren seinen Zuschuss erheblich reduziert.

Das Jugendcafé YAHOO ist Bestandteil des Aufgabenfeldes der Kinder- und Jugendförderung und dem Teilbudget des Kinder- und Jugendbüros des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport zugeordnet.

Zuschussbedarf des Kinder- und Jugendbüros

Der Zuschussbedarf des Kinder- und Jugendbüros weist im Teilwirtschaftsplan des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport für das Jahr 2011 insgesamt 460.155,-€ aus und stellt gegenüber dem Zuschussbedarf des Jahres 2005 ein Einsparvolumen von 195.603,- € dar.

Das bedeutet, dass innerhalb von 6 Jahren die Budgetmittel für die Kinder- und Jugendförderung in der Stadt Waltrop um 30 % reduziert worden sind.

Übersicht des Zuschussbedarfs aus dem Geschäftsbereich des Kinder- und Jugendbüros für 2005 – 2011 (gem. Wirtschaftsplanung) ²³

Bereich	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kinder- & Jugendbüro	655.758,- €	527.743,- €	527.743,- €	517.633,- €	490.962,- €	470.598,- €	460.155,- €

Reduzierung von Fachkräften im Kinder- und Jugendbüro

Von 2005 bis 2011 sind im Bereich der Kinder- und Jugendförderung insgesamt drei Fachkraftstellen abgebaut worden.

Dies stellt faktisch eine Kürzung im Stellenvolumen der hauptamtlichen Fachkräfte des Kinder- und Jugendbüros um 60% dar.

Der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop hat bereits in der Legislaturperiode 2006 – 2009 ²⁴ das Fazit gezogen, das mit den deutlich geringeren finanziellen und personellen Ressourcen ab dem Jahr 2006 zahlreiche der neuen und zusätzlichen Bedarfe nicht abgedeckt werden können:

*„Konkret bedeutet dies, dass die offene Kinderarbeit einschließlich Bauhauskurse für Kinder, Kinderferienspaß, Ferienfreizeiten, Projekte für Kinder und Richtlinienförderung in großen Teilen mit den Arbeitsstunden von den verbleibenden drei **(seinerzeit)**²⁵ hauptamtlichen Mitarbeitern aufgefangen werden muss, die zur Kompensation in anderen Leistungsbereichen der Jugendförderung Stunden reduzieren müssen. Flächendeckend wirkt sich dieser Abbau somit auf das gesamte Angebot der Waltroper Kinder- und Jugendförderung aus. Es wird versucht, das Grundangebot mit einem deutlich niedrigeren Personalschlüssel weiterzuführen. Ob dies gelingen wird, ist offen. In diesem Zusammenhang wurde u. a. mit Abstrichen versucht, den Waltroper Kinderferienspaß aufrechtzuerhalten.“ ²⁶*

²³ vgl. Wirtschaftsplan des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Waltrop für das Geschäftsjahr 2011; S. 3

²⁴ Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop 2006 – 2009; S.12

²⁵ **Stand 2011: 2 hauptamtliche Fachkräfte**

²⁶ Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Waltrop 2006 – 2009; S.12

Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung sind in der Vergangenheit in der Stadt Waltrop kontinuierlich auf einem hohen Niveau gemeinsam mit Politik und den freien Trägern konzipiert und weiter entwickelt worden.

Mit dem einstigen Angebotsspektrum der Kinder- und Jugendförderung konnte ein guter präventiver Wirkungsgrad erzielt werden, der letztlich auch dazu beitrug, Kosten in anderen Jugendhilfebereichen niedrig zu halten.

Die Einsparungen im Kinder- und Jugendbüro haben bereits deutliche Auswirkungen in der Kinder- und Jugendförderung gezeigt.

Gesamtausgaben der Jugendhilfe

Bundesweit und auch in der Stadt Waltrop sind im Jahr 2010 die Ausgaben der Jugendhilfe gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen.²⁷

Für Maßnahmen des Kinder- und Jugendbüros²⁸, wie z.B. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, außerschulische Jugendbildung, präventiver Kinder- und Jugendschutz, Kinder- und Jugendberufshilfe beträgt der Anteil an den Gesamtausgaben der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Waltrop derzeit noch 5,7 %.

Der Gesetzgeber betont im Kinder- und Jugendförderungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen - 3. AG – KJHG – KJFöG § 15 Abs. 1 Satz 1:

„Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach Maßgabe dieses Gesetzes verpflichtet“.

und weiter heißt es in 3. AG – KJHG – KJFöG § 15 Abs. 3:

„Im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit haben die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe dafür Sorge zu tragen, dass die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Sie müssen in einem angemessenen Verhältnis zu den für die Jugendhilfe insgesamt bereitgestellten Mitteln stehen.“

10.2 Absicherung der Neukonzeption durch einen jährlicher Zuschussbedarf

In der Vorlage des Ausschusses für Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop vom 30.06.2010 heißt es:

„Es ist belegt, dass teilkommerzielle Jugendcafés in NRW permanent einen Zuschussbedarf aufweisen. Die Jugendeinrichtung YAHOO wird ebenfalls künftig einen regelmäßigen Zuschussbedarf haben, der in den Haushalt der Stadt Waltrop einzuplanen ist.“²⁹

Um das Jugendcafé YAHOO als notwendiges Angebot im Rahmen der Jugendarbeit und Freizeitgestaltung in der Stadt Waltrop abzusichern, ist eine Erhöhung des Teilbudgets des Kinder- und Jugendbüros sowie ein einmaliger Zuschuss für den Sanierungsaufwand des neuen Jugendcafébetriebes einzuplanen.

²⁷ Kommentierte Daten der Kinder- und Jugendhilfe, Informationsdienst der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, AKJStat, gefördert durch das BMFSFJ und MFKJKS NW; Heft 3/10: Dezember 2010
Anmerkung: Zum Vorjahr 2009 sind die Ausgaben der Jugendhilfe in 2010 bundesweit um 9,4% angestiegen.

²⁸ Maßnahmen des Kinder- und Jugendbüros / Kinder- und Jugendarbeit ohne Spielflächen

²⁹ Vorlage der Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Soziales der Stadt Waltrop vom 30.06.2010

10.2.1 Aufstellung der geplanten jährlichen Gesamtausgaben des Jugendcafé YAHOO ³⁰

Betriebskosten ³¹	-	16.000,00 €
- Wasser		
- Strom		
- Gas		
- Müll		
- Entwässerung		
- Straßenreinigung		
- Heizung		
- Schornsteinfeger		
- Gebäudeversicherung		
- Schädlingsbekämpfer		
 Reparaturen und Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	2.000,00 €
 Veranstaltungskosten	-	15.000,00 €
- Honorarkosten		
- Gema		
- Gagen		
- Werbekosten		
- Catering		
- Miete Technik, Techniker		
 Reinigung	-	5.400,00 €
- Reinigung Jugendcafé + Toilettenbereich (9 Std. i.d. Woche)		
 Personalkosten Gastronomiebereich ³²	-	35.434,00 €
- 3 Tresenmitarbeiter (á 7 Std. i.d. Woche)		
- 1 gastronomische Leitung (á 30 Std. i.d. Woche)		
 Personalkosten pädagogischer Bereich	-	25.000,00 €
- 0,5 pädagogische Fachkraft – gesamt 25.000,00 €		
 Sonstiges	-	510,00 €
- Telefonkosten		
- Kosten für Kabelfernsehen		
 Wareneinkauf ³³	-	30.000,00 €
- Getränke		
- Lebensmittel		
- Geschäftsbedarf		
 Ausgaben gesamt:		129.344,00 €

³⁰ Zahlen basieren auf dem vorläufigen Betriebsergebnis 2010 des Kinder- und Jugendbüros
³¹ Zahlen basieren auf der Jahresrechnung 2009 + Hochrechnung Energiekostensteigerung ohne Personalkostensteigerung
³² geschätzt nach Ergebnis der Übergangszeit des Jugendcafés YAHOO + Hochrechnung
³³

10.2.2 Aufstellung der geplanten jährlichen Gesamteinnahmen des Jugendcafé YAHOO

Einnahmen		
Gastronomiebereich	-	41.000,00 €
- Speisen		
- Getränke		
Einnahmen	-	3.000,00 €
- Konzerte		
- Partys		
- Sonstiges		
Einnahmen Gesamt:		44.000,00 €

10.2.3 Berechnung des jährlichen Zuschussbedarfs für das Jugendcafé YAHOO

Berechnung des voraussichtlichen jährlichen Zuschussbedarfs:

-	129.344,00 €	jährliche Gesamtausgaben
-	44.000,00 €	jährliche Gesamteinnahmen
	85.344,00 €	Gesamtzuschussbedarf Jugendcafé YAHOO
-	28.634,49 €	davon sind bereits im Teilbudget des Kinder- und Jugendbüros als Finanzierungsmittel enthalten
	56.709,51 €	Betrag, um den das Gesamtbudget des Kinder- und Jugendbüros ab 2012 erhöht werden muss
	28.354,76 €	1 / 2 Jahresbetrag in 2011 Zur Umsetzung der Neukonzeption ab dem 2. Halbjahr 2011

Zur Umsetzung der Neukonzeption ist das Budget des Kinder- und Jugendbüros ab dem Jahr 2012 um in Höhe von 56.709,51 € zu erhöhen, um den Fortbestand der Jugendeinrichtung abzusichern.

10.3 Kosten für Revitalisierung und einmaligen Sanierungsaufwand für den Neubetrieb des Jugendcafé YAHOO (ohne Investitionen Gebäudeunterhaltung)

Aufstellung des Sanierungsaufwandes im Jugendcafé YAHOO:

Ersatz für defektes Mobiliar und Einbauteile im Jugendcafé YAHOO	=	5.000,00 €
Renovierungsaufwand	=	3.600,00 €
- Anstrich / diverse Ausbesserungsarbeiten		
- Reparaturen Sanitärbereich		
- Reparatur Tresen-Rückbuffet		
- Reparatur Beleuchtung		
Ersatz & Reparatur der technische Ausstattung	=	3.350,00 €
- Überarbeitung elektrischer Zuleitungen		
- Ersatz Scheinwerfer / Folien		
- Ersatz Beamer		
- Ersatz defektes TV-Gerät		
Kosten für Homepage und Corporate Design	=	2.000,00 €
Ersatzbeschaffung Musikanlage	=	2.300,00 €
- vorhandene Musikanlage nur in Fragmenten funktionstüchtig		
<u>Sonstiges:</u>		
- Poster, Rahmen, Deko	=	700,00 €
		<hr/>
Gesamt		16.950,00 €

Für den Neustart gemäß dieser Konzeption ist ein einmaliger Sanierungsaufwand im Jugendcafé YAHOO in Höhe von 16.950,00 € erforderlich.

10.4 Veränderungsbedarf für 2011 und Folgejahre

Bei Beschlussfassung und Umsetzung der Neukonzeption sind folgende Beträge in den Wirtschaftsplan des Betriebes für Bildung, Kinder, Jugend, Kultur und Sport einzuarbeiten:

Jahr 2011	28.354,76 €	1/2 Zuschuss Jahresbetrag in 2011, zur Umsetzung der Neukonzeption ab dem 2. Halbjahr 2011
	+ 16.950,00 €	Revitalisierung / einmaligen Sanierungsaufwand für den Neubetrieb
<hr/>		
	45.304,76 €	Betrag, um den das Gesamtbudget des Kinder- und Jugendbüros insgesamt in 2011 erhöht werden muss
 ab dem Jahr 2012	 56.709,51 €	 Betrag, um den das Gesamtbudget des Kinder- und Jugendbüros erhöht werden muss

11 Bauliche Veränderungen

Der Ausbau des Jugendcafés YAHOO zu einem stärkeren Veranstaltungsort ist in dieser Konzeption nicht berücksichtigt worden. Eine Ausnahme bilden die Hinweise, die in dieser Konzeption unter Punkt 3.2. „Neuüberprüfung der Verpachtungsmöglichkeiten“ aufgeführt sind.

Die Einrichtung des Jugendcafés YAHOO hat aktuell Bestandschutz. Erst wenn die Einrichtung umgebaut wird oder in die Statik eingegriffen wird, gelten andere baurechtliche Voraussetzungen.

Bei der Überlegung, das Jugendcafé so zu konzipieren, dass zukünftig mehr als 200 Personen die Einrichtung nutzen können, tritt die Versammlungsstättenverordnung in Kraft. Die damit einhergehenden, umfangreichen baulichen Maßnahmen und Kosten sind derzeit finanziell nicht realisierbar.

Die weitere bauliche Entwicklung des Gebäudes an der Hochstraße 50 ist Teil des gesamtstädtischen Gebäudemanagements.

12 Schlusswort

Mit dieser Neuausrichtung ist sichergestellt, dass auch weiterhin junge Zielgruppen von einem bedarfsgerechten Angebot in der Einrichtung angesprochen werden und ein dauerhafter und verlässlicher Betrieb der Jugendeinrichtung gesichert ist.

Die Einbeziehung und Beteiligung von jungen Leuten soll mit dieser Neukonzeption auch zunehmend zu einem selbstverständlichen Baustein von Jugendpolitik und Jugendbildungsarbeit in Waltrop werden.

Die Neukonzeption leistet einen wesentlichen Beitrag auf dem Weg zu einer differenzierten und reaktionsfähigen Gesamtstruktur der Kinder- und Jugendförderung in Waltrop.

Die Neukonzeption des Jugendcafés YAHOO ist qualitativ hoch zu bewerten. Sie ist mehr als ein klassisches Angebot der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne eines „Hauses der offenen Tür“: Sie kommt vor allem durch ihren Partizipationsansatz auch einem besonderen Bildungs- & Erziehungsanspruch nach.